

Mad'Eole: Nach drei Katastrophenjahren – neue Projekte!



Grosses Bild: Eine gewisse Normalität greift nach fast drei Jahren Stillstand in den Dörfern Madagaskars wieder um sich. Die Fussballmannschaft von Irodo ist bereit für neue Taten ...

Kleines Bild: ... während sich die Frauen um die wesentlichen Fragen kümmern. Zum Beispiel um das Trinkwasser für die Familie. Und die Frauen von Irodo haben auch die Schlüssel für die Zukunft in der Hand.



Die Früchte des Meeres besser nutzen

Irodo ist ein Fischerdorf im äussersten Norden von Madagaskar, rund fünfzig Kilometer von der regionalen Hauptstadt Diego-Suarez (Antsiranana) entfernt. Der Aufbau der Energieversorgung für eine Kühlanlage soll mithelfen, die Früchte des Meeres besser zu nutzen und den Fischerinnen und Fischer bessere Erträge beschern.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Dorfprojektes von Joffre-Ville Ende 2021 können wir uns unter der im letzten Jahr festgelegten neuen Strategie (wir haben darüber informiert) einem neuen Projekt widmen: Irodo.



Krebse, Garnelen, Fisch

Irodo und seine 1354 Seelen leben zur Hauptsache vom Meer bzw. von den Mangroven. Über die Hälfte alle 216 Haushalte betreiben entweder nur Fischfang oder dann ein bisschen Viehzucht oder Landwirtschaft als Nebenerwerb. Für gelegentlichen Zustupf sorgen Touristen, die sich die Tsingys rouge nicht entgehen lassen wollen.



Erstes Ziel des Projektes ist der Bau einer Kühleinheit für die Eisproduktion von rund 300 kg pro Tag. Dafür ist eine entsprechende hybride Stromproduktion – Solar/Wind/Diesel – notwendig, um die kurzfristige Lagerung des Fanges und damit die Steigerung der Erträge durch bessere Preise zu ermöglichen. Die Messungen von Mad'Eole ergaben eine sehr gute Solarproduktion von 5,62 kWh/m²/Tag und eine Windgeschwindigkeit von 6,04 m/s. In einem zweiten Schritt sollen die ersten 60 Haushalte und die weiteren kleingewerblichen Betriebe elektrifiziert werden sowie auch zwei öffentliche Gebäude und eine Kirche.

Wir hoffen, die nötigen rund zweihunderttausend Franken durch Spenden, Stiftungsbeiträge und durch die halbstaatliche Agence de Développement de l'Electrification Rurale ADER zusammenzubringen. Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. (Ein ausführlicher Projektbeschreibung steht Interessierten als PDF-Dokument zur Verfügung. In französischer Sprache.)

Neustart auch im Tourismus

Der ohnehin schwache Tourismus hat Mitte 2022 in Madagaskar wieder zu leben begonnen. Für Mad'Eole bedeutete dies konkret, dass erste private Aufträge aus der Tourismusbranche ausge-



führt werden konnten. So zum Beispiel vom Top-Resort Mantasaly (mantasaly.com), dessen Energiesystem im Hinblick auf den Neustart fit gemacht werden konnte. Ein wichtiger Kunde aus dem Privatsektor, der die Qualität der Mad'Eole-Elektriker auch in Zukunft in Anspruch nehmen wird. Und eine wertvolle Ergänzung zugunsten der Dorfprojekte



1x pro Jahr Post

Spenderinnen und Spender des Fördervereins Mad'Eole Schweiz erhalten nur einmal pro Jahr Post, weil das viele von Ihnen so gewünscht haben (und weil der Papieraufwand so gering wie möglich sein soll). Sporadisch informieren wir über Neuigkeiten per E-Mail, wer sich diese Informationen sichern will, melde bitte die E-Mail-Adresse an: mad-eole@bluewin.ch.

Impressum

Förderverein Mad'Eole Schweiz:
Stefan Frey, Hauptgasse 9,
CH-4603 Olten
Mobile: ++41 79 509 47 89
mad-eole@bluewin.ch | www.madeole.org

Spendenkonto:
PC 60-563 331-7
Förderverein Mad'Eole Schweiz
IBAN: CH65 0900 0000 6056 3331 7
SWIFT: POFICHBEXXX

Mad'Eole in Madagaskar:
Mad'Eole Association & S.à.r.l.
5, rue François de Mahy, BP 639
201 Diego-Suarez

Der Förderverein Mad'Eole Schweiz, Olten SO, ist eine steuerbefreite gemeinnützige Organisation. Beiträge können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.